

Hr. Dr. Much sprach über kegelförmige Hügel in Tirol, über Alterthümer im Salzkammergute u. m. a.

Hr. Prof. Jeitteles gab Mittheilung über die Olmützer-Funde und namentlich über den „Olmützer Hund“, welcher nach seinen eigenen Untersuchungen sich am nächsten an *Canis anthus* anschliesst, dabei aber doch mehr Aehnlichkeit mit *C. latrans* aus Nordamerika hat. — Das „Olmützer Pferd“ nähert sich etwas an das Pferd des Diluviums, noch mehr jedoch an das wilde Pferd Hochasiens.

Hr. Baron O. v. Petrino gab briefliche Mittheilung über alte Steingeräthe in der Bukovina, welche aus einem weissen, erdigen, mit etwas dunkleren, unregelmässigen Adern durchzogenen Gesteine bestehen, welches nicht braust und einen Thongeruch gibt.

Hr. Dr. Meynert hielt einen Vortrag über den typischen Unterschied des Gehirns des Menschen und der Säugethiere.

Schliesslich wird zur Kenntniss gegeben, dass der internationale Congress für Anthropologie und Urgeschichte am 1. Octob. d. J. zu Bologna beginnen wird. Als Verhandlungsgegenstände werden u. a. bezeichnet: das Steinalter in Italien, die Pfahlbauten und Torfmoore des nördlichen Italiens, die Höhlen am mittelländischen Meere, Analogieen zwischen den Terrameres und den Kjökken-Möddings u. s. w. Ausflüge werden gemacht zur alten Todtenstadt bei Marzobotto, zu den Terrameres bei Modena u. m. a. — Von der Regierung wird eine Aufstellung von Gegenständen für Anthropologie und Urgeschichte veranstaltet.

L i t e r a t u r.

Vor wenigen Wochen erschien: *Catalogus Lepidopterorum imperii Rossici*. Auf 76 Seiten findet sich (mit Ausnahme dieses Beisatzes auf dem Titel, des Verzeichnisses der benutzten Werke, der Namen der Familien-Gattungen und Arten und der Autoren) nur russische Sprache und Lettern angewendet, so dass nur muthmasslich N. Erschoff und ?? als Verfasser und St. Petersburg als Druckort heraus gebracht werden können. Die Reihenfolge ist die des Ständingerschen Cataloges und entziffert sich die fast unglaubliche Summe von 1866 Macros und 1314 Micros. Leider werden die zu 157 Arten gegebenen Bemerkungen und die

wie es scheint sehr speciellen Angaben der Fundorte (also das wichtigste der Schrift) der Mehrzahl der Lepidopterologen unverstündlich bleiben. HS.

Fr. Berge's Schmetterlingsbuch erscheint bereits in der vierten Auflage, von welcher die beiden ersten Lieferungen ausgegeben sind. Der Text ist von H. v. Heinemann gänzlich umgearbeitet und umfasst auf den bis jetzt erschienenen sechs Druckbogen noch lange nicht den Schluss des allgemeinen Theiles, welcher (wie der Name des Bearbeiters nicht anders erwarten liess) wissenschaftliche und populäre Darstellung so glücklich verbindet, dass der erfahrene Lepidopterolog eben so befriedigt, wie der Anfänger das Buch betrachten wird. Die Tafeln sind die bisherigen, doch in etwas grösserem Format und auf besserem Papiere, und zeigen naturgetreue Darstellung, genügende lithographische Ausarbeitung und eine Colorirung, welche bei dem unbegreiflich billigen Preise (42 kr. für die Lief. mit 5 Tafeln und 3 Bogen Text) freilich nicht in Miniaturmalerei bestehen kann, aber doch die Farben auffallend naturgetreu giebt, so dass die (wenigstens bis jetzt erschienenen) Bilder selbst vom Anfänger mit Sicherheit erkannt werden können. Ob die (jedenfalls für den Verleger und den Benutzer des Buches unbequeme) Abänderung der Reihenfolge der Tafeln wissenschaftlich gerechtfertigt sei und aufrecht erhalten werden könne, darüber wird die nächste Zeit entscheiden. Hoffend dass das Unternehmen durch die dermaligen traurigen politischen Verhältnisse nicht ins Stocken gerathen werde, behalte ich mir eine speciellere Besprechung auf den Schluss desselben vor und wünsche, dass durch dasselbe doch der eine oder andere in den hereinbrechenden Stürmen auf einige Stunden Ruhe finden möge, „denn nur die Natur ist ehrlich, sie allein hängt an dem ewigen Ankergrunde fest etc.“ HS.

Professor Dr. Jos. Bianconi gibt die Fortsetzung seiner „Specimina zoologica mosambicana.“ In dem letzt (XVII) erschienenen Hefte beschreibt er eine Varietät von *Sciurus palliatus* Pet., mehrere Crustaceen, worunter einige neue; dann einige Fische, Anneliden u. s. w.

Joh. Ant. Bianconi gibt eine anatomische Beschreibung des Maulwurfes und der Maulwurfgrille, speciell aber ihrer Vorderfüsse. (Mem. Accad. Bologna IX. 1. 1869).

Von besonderem Interesse sind die Manuscripte von Galvani über die *Torpedo*, welche Prof. S. Gherardi der Akademie der Wissenschaften in Bologna in Abschrift vorgelegt hatte. Das eine derselben enthält die von Galvani selbst am 6. Juni 1796 besagter Akademie vorgelegte lateinische Dissertation über den *Torpedo*, das andere ist das Journal, in welchem sich die Resultate seiner Beobachtungen und Untersuchungen vorfinden. (l. c. IX. 2. 1870.)

Conservator Sp. Brusina in Agram, welcher schon mehrmals werthvolle Beiträge zur Kenntniss der Molluskenfauna des adriatischen Meeres geliefert hat, gibt uns nun eine Monographie der in Dalmatien und Croatien so schön und reichlich vorkommenden *Campylaea*-Arten. Die Gruppierung und Reihenfolge der Arten sind nach ihren natürlichen Verhältnissen festgestellt. Es sind 12 schon von früher bekannte Species, deren Beschreibung aber nun von ihm genauer gegeben wird, denselben folgen 19 Varietäten.

In Betreff der Grösse dieser *Campylaea*-Arten bemerkt Brusina, dass *Campylaea coeruleans* die kleinste, *Camp. Pouzolzi* die grösste sei, dass *Camp. stenomphala* sich durch den zur Hälfte bedeckten Nabel unterscheidet und *Camp. Hoffmanni*, *setigera*, *setosa* und *crinita* alle haarig und von gelber Farbe sind. Am Schlusse folgt ein kleines Verzeichniss jener Arten, die bis jetzt als in Dalmatien vorkommend irrigerweise aufgeführt wurden, wie *Camp. cingulata* Stud., *trizona* Z., *hirta* Z. und *planospira* Lam. (Sep.-Abdr. aus dem nächst erscheinenden 4. Bde der *Annal. de la soc. malac. Bruxelles* 1869.)

Ueber die Molluskenfauna des mittelländischen Meeres finden wir (Bull. malac. ital. Heft 6. de 1869) von A. Tiberi sehr interessante Bemerkungen, welchen auch Daten über fossiles Vorkommen beigegeben sind, so z. B., dass die fossile *Nassa semi-striata* Brocchi noch im Mittelmeere lebt und dass daher Weinkauff's Ansicht, diese gleichnamige Art von Forbes als Synonym der *N. corniculatum* Ol. zuzuzählen irrig sei; — so auch finden sich noch lebend die bis jetzt als ausgestorben geglaubten Arten: *Pleurotoma undatruva* Biv. p., *Pl. torquata* Phil., *Bela Morchii* Malm. u. m. a.

Bei der im August v. J. zu Varallo stattgefundenen Versammlung des Alpen-Clubs wurde u. a. gesprochen: über dolomitische Gebirge von Pellati, über Aufforstung der Gebirge von Montanaro, über hypsometrische Arbeiten von Antonini. — A. Villa hat während derselben mehrere Excursionen in der Vallesia unternommen und gab ein Verzeichniss seiner Ausbeute.

Bei der im verflossenen Jahre zu Catania stattgefundenen Naturforscher-Versammlung hat Prof. Trinchese die Vortheile des Binocular-Microscops besprochen. — Nun hat derselbe eine Schrift über diesen Gegenstand veröffentlicht (*Saggio di studj zoologici fatti per mezzo del microscopio binoculare*). Die beigegebenen 20 Tafeln geben die Abbildung mehrerer Arten von *Aeolts* in höchst naturgetreuer Darstellung.

In neuester Zeit wird in Italien das Studium der Spinnen mit allem Eifer aufgenommen; da finden wir von Prof. Canestrini ein Verzeichniss mehrerer neuer Arten (*Annuaire della soc. dei natur. Modena 1868*), dann von demselben mit Pavesi ein Verzeichniss aller (404 Sp.) bis jetzt in Italien bekannten Spinnenarten (*Atti della soc. ital. di sc. nat. Milano 1869*), ferner eine Aufzählung der Spinnen der Lombardie von F. Sordelli (l. c.), eine Aufzählung der Spinnen Venetiens und der Provinz Trient (171 Sp.) von Canestrini (*Comment. della fauna, flora e gea del veneto I. 1867*) und nun gibt Graf Dr. A. Ninni ein Verzeichniss (*Catalogo degli Araneidi trevigiani. Venezia 1870*), der von ihm in der Provinz Treviso gesammelten Arten. Dieses Verzeichniss zählt 124 Arten, unter welchen einige bis jetzt nur in 1 bis 2 Exemplare gefunden wurden.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Krug's Wittwe).